



ÖSTERREICH

| 9 | 2 | 1 | 1 | 7 |

Umfragenummer

| 1 | 8 |

Land

| 5 | 2 | 0 |

INRA-Studiennummer



INTERVIEWER BITTE AUSFÜLLEN!

| | | | |

Adressenlisten-Nummer

| | | | |

Adressen-Nummer

A. Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

B. Und wie viele Personen davon sind 15 Jahre und älter?

C. Nennen Sie mir bitte die Vornamen dieser (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

Vornamen Personen ab 15 Jahre:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

D. Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INTERVIEWER: Ringeln Sie bitte im Schema die Person ein, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als nächste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

1/

2/

3/

4/

5/

**Das
ist
Ihre
Zielperson!**

1. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.

Mehrfachnennungen möglich!

- Belgien..... 1
- Dänemark..... 2
- Deutschland..... 3
- Griechenland..... 4
- Spanien..... 5
- Frankreich..... 6
- Irland..... 7
- Italien..... 8
- Luxemburg..... 9
- Niederlande..... 10
- Portugal..... 11
- Großbritannien (inkl. Nordirland)..... 12
- Österreich..... 13
- Schweden..... 14
- Finnland..... 15
- Andere Länder..... 16 } → Interview
Weiß nicht..... 17 } abbrechen

2a,b. Welche ist Ihre Muttersprache? (Falls „Andere“ bitte notieren).

3. Welche Sprachen sprechen Sie gut genug, um sich darin zu unterhalten, abgesehen von Ihrer Muttersprache?

4. Abgesehen von Ihrer Muttersprache, was sind Ihrer Meinung nach die zwei Fremdsprachen, deren Kenntnis am nützlichsten ist?

Nur EINE Antwort!	Mehrfachnennungen möglich!	Maximal ZWEI Antworten!
Muttersprache	Spreche es gut genug um mich darin zu unterhalten	Die zwei nützlichsten Fremdsprachen
NICHTS VORSCHLAGEN, NICHTS VORLESEN! (Fr. 2a,b)	(Fr. 3)	(Fr. 4)
Dänisch..... 1	1..... 1	1..... 1
Deutsch..... 2	2..... 2	2..... 2
Französisch..... 3	3..... 3	3..... 3
Italienisch..... 4	4..... 4	4..... 4
Niederländisch..... 5	5..... 5	5..... 5
Englisch..... 6	6..... 6	6..... 6
Spanisch..... 7	7..... 7	7..... 7
Portugiesisch..... 8	8..... 8	8..... 8
Griechisch..... 9	9..... 9	9..... 9
Schwedisch..... 10	10..... 10	10..... 10
Finnisch..... 11	11..... 11	11..... 11
Arabisch..... 12	12..... 12	12..... 12
Chinesisch..... 13	13..... 13	13..... 13

Andere, bitte notieren:

_____ 14

Andere..... 1..... 1
Weiß nicht..... 1..... 2..... 2

5. Würden Sie sagen, daß Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?

- Häufig..... 1
- Gelegentlich..... 2
- Niemals..... 3
- Weiß nicht..... 4

<p>6. Kommt es vor, daß Sie Ihre Freunde, Ihre Verwandten oder Ihre Arbeitskollegen von einer Meinung überzeugen, auf die Sie großen Wert legen? Geschieht dies - (VORLESEN!)</p>	<p>- häufig..... 1 - von Zeit zu Zeit..... 2 - selten..... 3 - niemals..... 4 Weiß nicht..... 5</p>																														
<p>7. Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen, sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?</p>	<p>Sehr zufrieden 1 Ziemlich zufrieden 2 Nicht sehr zufrieden..... 3 Überhaupt nicht zufrieden..... 4 Weiß nicht..... 5</p>																														
<p>8. Welche Erwartungen haben Sie an das kommende Jahr? Wird 2000 besser, schlechter oder gleich bleiben, wenn Sie an folgende Dinge denken ...</p> <p>VORLESEN!</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%;">Besser</th> <th style="width: 10%;">Schlechter</th> <th style="width: 10%;">Gleichbleiben</th> <th style="width: 10%;">Weiß nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>... ihr Leben im allgemeinen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td>... die wirtschaftliche Situation in Österreich</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td>... die finanzielle Situation Ihres Haushaltes</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td>... die Arbeitssituation in Österreich</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td>... Ihre persönliche Berufssituation</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> </tbody> </table>		Besser	Schlechter	Gleichbleiben	Weiß nicht	... ihr Leben im allgemeinen	1	2	3	4	... die wirtschaftliche Situation in Österreich	1	2	3	4	... die finanzielle Situation Ihres Haushaltes	1	2	3	4	... die Arbeitssituation in Österreich	1	2	3	4	... Ihre persönliche Berufssituation	1	2	3	4	
	Besser	Schlechter	Gleichbleiben	Weiß nicht																											
... ihr Leben im allgemeinen	1	2	3	4																											
... die wirtschaftliche Situation in Österreich	1	2	3	4																											
... die finanzielle Situation Ihres Haushaltes	1	2	3	4																											
... die Arbeitssituation in Österreich	1	2	3	4																											
... Ihre persönliche Berufssituation	1	2	3	4																											
<p>9. In der nahen Zukunft, sehen Sie sich da – (VORLESEN!)</p>	<p>Nur EINE Antwort!</p> <p>- nur als Österreicher/in 1 - als Österreicher/in und als Europäer/in 2 - als Europäer/in und als Österreicher/in 3 - nur als Europäer/in 4 Weiß nicht..... 5</p>																														
<p>10. Würden Sie sagen, Sie sind sehr stolz, ziemlich stolz, nicht sehr stolz oder überhaupt nicht stolz, ein ... (Nationalität wie in Frage 1) zu sein?</p>	<p>Nur EINE Antwort!</p> <p>Sehr stolz..... 1 Ziemlich stolz..... 2 Nicht sehr stolz..... 3 Überhaupt nicht stolz..... 4 Weiß nicht..... 5</p>																														
<p>11. Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Österreich funktioniert, alles in allem gesehen, sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?</p>	<p>Sehr zufrieden 1 Ziemlich zufrieden 2 Nicht sehr zufrieden..... 3 Überhaupt nicht zufrieden..... 4 Weiß nicht..... 5</p>																														
<p>12. Und wie ist es mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Europäischen Union funktioniert? Würden Sie sagen - (VORLESEN!)</p>	<p>- sehr zufrieden..... 1 - ziemlich zufrieden..... 2 - nicht sehr zufrieden 3 - überhaupt nicht zufrieden 4 Weiß nicht..... 5</p>																														

INTERVIEWER zu gelber Liste 1 umblättern!

13a. Wie oft sehen Sie Fernsehnachrichten? Nennen Sie mir die entsprechende Nummer.

13b. Wie oft lesen Sie aktuelle Nachrichten in den Tageszeitungen?

13c. Wie oft hören Sie Nachrichten im Radio?

VORLESEN!	Jeden Tag	Mehrmals in der Woche	1-2mal in der Woche	Weniger	Nie	Weiß nicht
a) Fernsehen	1	2	3	4	5	6
b) Tageszeitungen	1	2	3	4	5	6
c) Radio	1	2	3	4	5	6

INTERVIEWER zu grüner Liste 2 umblättern!

14. Welche der folgenden Fernsehprogramme oder Fernsehnachrichtensendungen sehen Sie regelmäßig?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Zeit im Bild 1 (ORF), 19:30 Uhr 1
- Zeit im Bild 2 (ORF), gegen 22:00 Uhr 2
- Zeit im Bild 3 (ORF), gegen Mitternacht 3
- ARD-Tagesschau oder ZDF-heute 4
- Nachrichten deutscher Privatsender 5
- Regionale Nachrichtensendungen (z.B. Bundesland Heute) 11
- Andere Sendungen 12
- Weiß nicht 13
- Keine Angabe 14

INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!

15. Welche der folgenden Zeitungen lesen Sie regelmäßig?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Kronen-Zeitung 1
- Kleine Zeitung 2
- Kurier 3
- Der Standard 4
- Die Presse 5
- Täglich Alles 6
- Salzburger Nachrichten 7
- Oberösterreichische Nachrichten 8
- Andere Regional-/Lokalzeitungen 11
- Andere Zeitungen genannt 12
- Weiß nicht 13
- Keine Angabe 14

INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!

16. Ganz allgemein, schenken Sie Nachrichten zu folgenden Themen Beachtung, und zwar Nachrichten -

VORLESEN!

	Viel Beachtung	Wenig Beachtung	Gar keine Beachtung	Weiß nicht
- zu Politik	1	2	3	4
- zu sozialen Belangen wie Erziehung und Bildung, Gesundheitsvorsorge, Armut usw.	1	2	3	4
- zur Europäischen Union	1	2	3	4
- zur Wirtschaft	1	2	3	4
- zum Sport	1	2	3	4
- zur Umwelt	1	2	3	4
- zur Außenpolitik bzw. zu internationalen Angelegenheiten	1	2	3	4
- zur Kultur	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern!

17. Stufen Sie bitte anhand dieser Skala ein, wieviel Sie über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Einrichtungen wissen. 1 bedeutet – weiß überhaupt nichts, 10 bedeutet – weiß sehr viel.

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Keine Angabe 11

INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!

18. Welche der folgenden Quellen benutzen Sie, wenn Sie nach Informationen über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Einrichtungen suchen?

INTERVIEWER ev. nachfragen: Welche anderen?**VORLESEN!****Mehrfachnennungen möglich!**

Auf Treffen	1
In Gesprächen mit Verwandten, Freunden, Kollegen	2
Tageszeitungen	3
Andere Zeitungen, Zeitschriften	4
Fernsehen.....	5
Radio	6
Internet, World Wide Web (sprich: wörlid weid web)	7
Bücher, Broschüren, Informationsblätter.....	8
Informationen über Europa in Aushängen in Büchereien, Rathäusern, Bahnhöfen, Postämtern.....	9
EU-Informationsbüros, Europa-Informationszentren, Europa-Informationsstände, Europa-Bibliotheken usw.	10
Spezielle Informationsbüros auf Bundes- oder Landesebene.....	11
Gewerkschaften oder Berufsverbände.....	12
Andere Organisationen (z.B. Verbraucherorganisationen usw.)	13
Ein Mitglied des Europa-Parlaments oder des Österr. Nationalrates ansprechen	14
Sonstiges (SPONTAN)	15
Suche nie nach solchen Informationen, kein Interesse (SPONTAN)	16
Weiß nicht	17

INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern!

19. Ganz allgemein, wie würden Sie Informationen über die Europäische Union am liebsten bekommen?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- ein kurzes Merkblatt, welches nur einen Überblick gibt.....	1
- eine detailliertere Broschüre.....	2
- eine vollständige Beschreibung in Buchform.....	3
- eine Videokassette.....	4
- über Internet.....	5
- eine CD-Rom.....	6
- eine Computerstation, über die man auf Datenbanken zugreifen kann.....	7
- durch das Fernsehen.....	8
- durch das Radio.....	9
- durch Tageszeitungen.....	10
- durch andere Zeitungen, Zeitschriften.....	11
Ich will keine Information über die Europäische Union erhalten (spontan).....	12
Auf keinem der genannten Wege (spontan).....	13
Weiß nicht.....	14

20. Allgemein gesehen, ist die Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach - (**VORLESEN!**)

- eine gute Sache.....	1
- eine schlechte Sache.....	2
- weder gut noch schlecht.....	3
Weiß nicht.....	4

21. Hat Ihrer Meinung nach Österreich insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile oder ist das nicht der Fall?

Vorteile.....	1
Ist nicht der Fall.....	2
Weiß nicht.....	3

INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern, bis Frage 23 liegen lassen!

22. Wie hoch ist Ihrer Meinung nach die gegenwärtige Geschwindigkeit des Aufbaus Europas? Bitte schauen Sie sich diese Männchen an. Nr. 1 steht still, Nr. 7 läuft so schnell es kann. Welches Männchen entspricht Ihrer Meinung von der gegenwärtigen Geschwindigkeit des Aufbaus Europas am besten? Wenn Sie mir wieder die entsprechende Nummer nennen.

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 /	
Weiß nicht.....	8

23. Und welches Männchen entspricht am besten der Geschwindigkeit, die Sie sich wünschen würden?

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 /	
Weiß nicht.....	8

24. Ihrer Meinung nach, wird die Europäische Union in 5 Jahren eine wichtigere Rolle, eine weniger wichtige Rolle oder die selbe Rolle in Ihrem täglichen Leben spielen als bisher?

Wichtigere Rolle spielen.....	1
Weniger wichtige Rolle spielen.....	2
Die selbe Rolle spielen.....	3
Weiß nicht.....	4

25. Und hätten Sie gerne, daß die Europäische Union in 5 Jahren eine wichtigere Rolle, eine weniger wichtige Rolle oder die selbe Rolle in Ihrem täglichen Leben spielt als bisher?

Wichtigere Rolle spielen.....	1
Weniger wichtige Rolle spielen.....	2
Die selbe Rolle spielen.....	3
Weiß nicht.....	4

INTERVIEWER zu roter Liste 9 umblättern, bis Frage 29 liegen lassen!

26. Haben Sie jemals etwas gehört über –

VORLESEN!	Ja	Nein	Weiß nicht
... das Europa-Parlament	1	2	3
... die Europäische Kommission	1	2	3
... den Ministerrat der Europäischen Union	1	2	3
... den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	1	2	3
... den Europäischen Ombudsmann	1	2	3
... die Europäische Zentralbank	1	2	3
... den Europäischen Rechnungshof	1	2	3
... den Regionalausschuß der Europäischen Union	1	2	3
... den Wirtschafts- und Sozialausschuß der Europäischen Union	1	2	3

27. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Europäischen Einrichtungen, ob sie Ihrer Meinung nach eine wichtige Rolle oder keine wichtige Rolle im Leben der Europäischen Union spielt.

VORLESEN!	Wichtige Rolle	Keine wichtige Rolle	Weiß nicht
... das Europa-Parlament	1	2	3
... die Europäische Kommission	1	2	3
... den Ministerrat der Europäischen Union	1	2	3
... den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	1	2	3
... den Europäischen Ombudsmann	1	2	3
... die Europäische Zentralbank	1	2	3
... den Europäischen Rechnungshof	1	2	3
... den Regionalausschuß der Europäischen Union	1	2	3
... den Wirtschafts- und Sozialausschuß der Europäischen Union	1	2	3

28. Sagen Sie mir bitte für jede dieser Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen.

VORLESEN!	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	Weiß nicht
... das Europa-Parlament	1	2	3
... die Europäische Kommission	1	2	3
... den Ministerrat der Europäischen Union	1	2	3
... den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	1	2	3
... den Europäischen Ombudsmann	1	2	3
... die Europäische Zentralbank	1	2	3
... den Europäischen Rechnungshof	1	2	3
... den Regionalausschuß der Europäischen Union	1	2	3
... den Wirtschafts- und Sozialausschuß der Europäischen Union	1	2	3

29. Und sagen Sie mir bitte für jede dieser Einrichtungen, ob Sie dazu neigen, ihr eher mehr oder eher weniger Vertrauen zu schenken.

VORLESEN!	Mehr Vertrauen schenken	Weniger Vertrauen schenken	Weiß nicht
... das Europa-Parlament	1	2	3
... die Europäische Kommission	1	2	3
... den Ministerrat der Europäischen Union	1	2	3
... den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	1	2	3
... den Europäischen Ombudsmann	1	2	3
... die Europäische Zentralbank	1	2	3
... den Europäischen Rechnungshof	1	2	3
... den Regionalausschuß der Europäischen Union	1	2	3
... den Wirtschafts- und Sozialausschuß der Europäischen Union	1	2	3

INTERVIEWER zu gelber Liste 10 umblättern!

30. Stimmen Sie der Aussage voll und ganz zu, etwas zu, eher nicht zu oder stimmen Sie überhaupt nicht zu, daß alle Europäer eine europäische kulturelle Identität teilen? 1 / 2 / 3 / 4 /
Weiß nicht..... 5

Fragen 31 und 32 entfallen!

33. Was ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen? Bitte sagen Sie mir für jeden einzelnen Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

VORLESEN, JEDESMAL MIT ANDERER AUSSAGE BEGINNEN!	Dafür	Dagegen	Weiß nicht
- Es muß eine einheitliche Währung, den Euro geben, die den Schilling und alle anderen nationalen Währungen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ersetzt.	1	2	3
- Mit der Einführung der einheitlichen europäischen Währung, des Euro, muß es eine Europäische Zentralbank geben, die von den Mitgliedsstaaten unabhängig ist.	1	2	3
- Die Europäische Zentralbank muß sich vor dem Europa-Parlament für ihre Entscheidungen verantworten.	1	2	3
- Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sollten eine gemeinsame Außenpolitik gegenüber den Ländern außerhalb der Europäischen Union verfolgen.	1	2	3
- Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sollten eine gemeinsame Verteidigungs- und Sicherheitspolitik haben.	1	2	3
- Die Europäische Union sollte für jene Angelegenheiten verantwortlich sein, die nicht effektiv durch Regierungen auf Bundes-, Landes- oder Gemeindeebene behandelt werden können.	1	2	3
- Der Präsident der Europäischen Kommission und die Europäischen Kommissäre sollten das Vertrauen einer Mehrheit im Europa-Parlament haben. Andernfalls sollten sie zurücktreten.	1	2	3
- Kinder sollten in der Schule lernen, wie die Einrichtungen der Europäischen Union arbeiten.	1	2	3

34a. Sagen Sie mir bitte, welche der folgenden politischen Bereiche Ihrer Ansicht nach von der Österreichischen Bundesregierung entschieden werden sollten und welche gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollten.

VORLESEN, JEDESMAL MIT ANDERER AUSSAGE BEGINNEN.	Entscheidungen durch die <u>Bundesre-</u> <u>gierung</u>	Entscheidungen gemeinsam <u>innerhalb</u> <u>der EU</u>	Weiß nicht
- Verteidigung	1	2	3
- Umweltschutz	1	2	3
- Währungsfragen	1	2	3

- Humanitäre Hilfe	1	2	3
- Gesundheits- und Sozialwesen	1	2	3
- Grundregeln für Hörfunk, Fernsehen und Presse	1	2	3

- Der Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung	1	2	3
- Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	1	2	3
- Landwirtschaft und Fischereirechte	1	2	3

- Unterstützung wirtschaftlich schwacher Regionen	1	2	3
- Erziehung und Bildung	1	2	3
- Forschung in Wissenschaft und Technik	1	2	3

- Information über die Europäische Union, ihre Politik und Einrichtungen	1	2	3
- Außenpolitik gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union	1	2	3
- Kulturpolitik	1	2	3

34b. Und wie ist es bei den folgenden Bereichen?

VORLESEN, JEDESMAL MIT ANDERER AUSSAGE BEGINNEN.	Entscheidungen durch die <u>Bundesre-</u> <u>gierung</u>	Entscheidungen gemeinsam <u>innerhalb</u> <u>der EU</u>	Weiß nicht
- Einwanderungspolitik	1	2	3
- Regelung des politischen Asyls	1	2	3
- Kampf gegen organisiertes Verbrechen	1	2	3

- Polizei	1	2	3
- Justiz	1	2	3
- Aufnahme von Flüchtlingen	1	2	3

- Verhindern von Jugendkriminalität	1	2	3
- Verhindern von Kriminalität in Städten	1	2	3
- Kampf gegen Drogen	1	2	3

- Kampf gegen Menschenhandel und Ausbeutung von Menschen	1	2	3

35. Ich werde Ihnen eine Reihe von Aktivitäten vorlesen, die die Europäische Union durchführen könnte. Sagen Sie mir bitte für jede einzelne Aktivität, ob diese Ihrer Meinung nach bevorzugt behandelt werden sollte oder nicht.

VORLESEN!	Bevorzugt behandelt	Nicht bevor- zugt behandelt	Weiß nicht
- Die Aufnahme neuer Mitgliedsländer	1	2	3
- Näheres Eingehen auf die europäischen Bürger z.B. indem man mehr Informationen über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Einrichtungen zur Verfügung stellt	1	2	3
- Erfolgreiche Einführung des Euro, einer einheitlichen europäischen Währung	1	2	3
- Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung	1	2	3
- Umweltschutz	1	2	3
- Konsumentenschutz und Qualitätsgarantie für Produkte	1	2	3
- Kampf gegen Arbeitslosigkeit	1	2	3
- Reformieren der Einrichtungen der Europäischen Union und ihrer Arbeitsweisen	1	2	3
- Kampf gegen organisierte Kriminalität und Drogenhandel	1	2	3
- Weltweites Durchsetzen der politischen und diplomatischen Wichtigkeit der Europäischen Union	1	2	3
- Die Aufrechterhaltung des Friedens und der Sicherheit in Europa	1	2	3
- Sicherstellung der Rechte des Einzelnen und der Achtung der demokratischen Prinzipien in Europa	1	2	3

36. Sagen Sie mir bitte für jedes der folgenden Länder, ob Sie dafür oder dagegen sind, daß es Teil der Europäischen Union wird.

VORLESEN, jedesmal mit einem anderen Land beginnen!	Dafür	Dagegen	Weiß nicht
- Tschechische Republik	1	2	3
- Slowakei	1	2	3
- Polen	1	2	3
- Ungarn	1	2	3
- Rumänien	1	2	3
- Slowenien	1	2	3
- Estland	1	2	3
- Lettland	1	2	3
- Litauen	1	2	3
- Bulgarien	1	2	3
- Zypern	1	2	3
- Malta	1	2	3
- Schweiz	1	2	3
- Norwegen	1	2	3
- Türkei	1	2	3

37. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob sie Ihnen bei der Entscheidung über den Beitritt eines bestimmten Landes zur Europäischen Union wichtig erscheint oder nicht.

VORLESEN!	Wichtig	Nicht wichtig	Weiß nicht
- Das Land muß die Menschenrechte und die demokratischen Prinzipien respektieren	1	2	3
- Sein wirtschaftlicher Entwicklungsgrad sollte den anderen Mitgliedsstaaten nahe kommen	1	2	3
- Es muß all das akzeptieren, was im Aufbauprozess Europas bereits entschieden und eingeführt worden ist	1	2	3
- Sein Beitritt sollte für bestehende Mitgliedsländer nicht kostspielig sein	1	2	3
- Es muß bereit sein, den Interessen der Europäischen Union Vorrang zu geben gegenüber den eigenen Interessen	1	2	3
- Es muß organisierte Kriminalität und Drogenhandel bekämpfen	1	2	3
- Es muß die Umwelt schützen	1	2	3
- Es muß in der Lage sein, seinen Anteil am Budget der Europäischen Union zu bezahlen	1	2	3

38. Lassen Sie uns nun über ein anderes Thema sprechen und zwar das Europa-Parlament. Können Sie sich erinnern, in letzter Zeit in Zeitungen, Zeitschriften, Radio oder Fernsehen irgend etwas über das Europa-Parlament gelesen oder gehört zu haben? Das ist die parlamentarische Versammlung der Europäischen Union.

Ja..... 1
Nein 2
Weiß nicht..... 3

39. Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Rolle, die das Europa-Parlament heute im Leben der Europäischen Union spielt? Ist sie -(VORLESEN!)

- sehr wichtig 1
- wichtig 2
- nicht sehr wichtig 3
- überhaupt nicht wichtig 4
Weiß nicht..... 5

40. Wäre es Ihnen persönlich lieber, wenn das Europa-Parlament eine wichtigere Rolle oder eine weniger wichtige Rolle spielen würde, als es zur Zeit der Fall ist?

Wichtigere Rolle 1
Weniger wichtige Rolle 2
Gleiche Rolle/sollte so bleiben (spontan) 3
Weiß nicht..... 4

41. Am Sonntag, den 13. Juni 1999, fand die Wahl zum Europa-Parlament statt. Aus dem einen oder anderen Grund sind viele Menschen in Österreich nicht zu dieser Wahl gegangen. Versuchen Sie noch einmal, an den 13. Juni 1999 zurückzudenken. Sind Sie selbst zur Wahl zum Europa-Parlament gegangen?

Ja, bin zur Wahl gegangen 1 →weiter Fr.42
Nein, bin nicht zur Wahl gegangen..... 2 →weiter Fr.43
Weiß nicht/verweigert 3 →weiter Fr.44

INTERVIEWER zu grüner Liste 11 umblättern!

42. Was waren die zwei Hauptgründe, warum Sie bei den Wahlen zum Europa-Parlament wählen gegangen sind?

VORLESEN!**2 Antworten maximal!**

- | | | |
|---|----|-----------------|
| - In Österreich sind diese Wahlen Pflicht-Wahlen | 1 | } →weiter Fr.44 |
| - Ich betrachte das Wählen als Bürgerpflicht und gehe zu jeder Wahl, seien es Gemeinderatswahlen, Nationalratswahlen oder Europa-Wahlen | 2 | |
| - Auf diese Weise habe ich die nationalen Interessen Österreichs gewahrt | 3 | |
| - Ich habe einen bestimmten Kandidaten unterstützt | 4 | |
| - Ich habe eine bestimmte Partei unterstützt | 5 | |
| - Diese Wahlen waren bzw. sind der einzige Weg, wie ich meiner Stimme in europäischen Angelegenheiten Gehör verschaffen kann | 6 | |
| - Ich war bzw. bin für die Europäische Union | 7 | |
| - Ich war bzw. bin gegen die Europäische Union | 8 | |
| - Ich dachte bzw. denke, daß das Europa-Parlament im täglichen Leben der Europäer eine wichtigere Rolle spielen würde bzw. spielt | 9 | |
| - Andere Gründe | 10 | |
| Weiß nicht | 11 | |

INTERVIEWER zu roter Liste 12 umblättern!

43. Was waren die zwei Hauptgründe, warum Sie bei dieser Wahl nicht wählen gegangen sind?

2 Antworten maximal!

- | | |
|--|----|
| Ich war krank bzw. bin behindert bzw. bin gebrechlich | 1 |
| Ich war nicht zu Hause | 2 |
| Ich war im Urlaub | 3 |
| Ich war zu beschäftigt bzw. hatte keine Zeit bzw. war arbeiten | 4 |
| Ich war mit Freizeitaktivitäten beschäftigt | 5 |
| Ich hatte familiäre Gründe | 6 |
| Ich hatte Probleme mit der Registrierung oder mit der Wahlkarte | 7 |
| Ich habe allgemein kein Vertrauen in die Politik bzw. bin unzufrieden mit der Politik im allgemeinen | 8 |
| Ich bin an der Politik an sich nicht interessiert | 9 |
| Ich bin an der europäischen Politik nicht interessiert | 10 |
| Ich bin mit dem Europa-Parlament als Einrichtung unzufrieden | 11 |
| Ich bin mit dem Wahlsystem des Europa-Parlaments unzufrieden | 12 |
| Ich bin gegen die Europäische Union | 13 |
| Ich weiß nicht viel über die Europäische Union | 14 |
| Ich weiß nicht viel über das Europa-Parlament oder die Wahl zum Europa-Parlament | 15 |
| Ich glaube, das Wählen bewirkt nichts | 16 |
| Ich wähle selten oder nie | 17 |
| Andere Gründe | 18 |
| Weiß nicht | 19 |

AN ALLE!**INTERVIEWER zu gelber Liste 13 umblättern!**

44. Nun zu einigen Personen des öffentlichen Lebens. Nennen Sie mir bitte anhand dieser Liste jeweils den Namen derjenigen Person, die zur Zeit das folgende Amt innehat. Wer ist ...?

VORLESEN!

	Richtig	Falsch	Weiß nicht
- der Präsident der Europäischen Kommission (INT.: Richtige Antwort: B)	1	2	3
- das durch die Bundesregierung ernannte Mitglied der Europäischen Kommission (INT.: Richtige Antwort: D)	1	2	3
- der österreichische Finanzminister (INT.: Richtige Antwort: G)	1	2	3
- der österreichische Außenminister (INT.: Richtige Antwort: J)	1	2	3

INTERVIEWER zu grüner Liste 14 umblättern!

45. Von der Europäischen Union werden viele wichtige Entscheidungen getroffen. Diese können im Interesse von Leuten wie Ihnen liegen, oder aber auch nicht. In welchem Maße können Sie sich Ihrer Meinung nach bei den folgenden Einrichtungen darauf verlassen, daß sie sicherstellen, daß diese Entscheidungen im Interesse von Leuten wie Ihnen getroffen werden. Bitte antworten Sie anhand dieser Liste.

VORLESEN!	Kann mich überhaupt nicht darauf verlassen										Kann mich voll und ganz darauf verlassen	Weiß nicht
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
- Zunächst in welchem Maße können Sie sich Ihrer Meinung nach auf die Europäische Kommission verlassen?	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
- Und wie ist es mit dem Österr. Parlament?	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
- Und wie ist es mit der Österr. Bundesregierung?	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
- Und wie ist es mit dem Europa-Parlament?	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11

INTERVIEWER zu roter Liste 15 umblättern!

- 46a. So wie die Dinge im Moment liegen: Wieviel Macht hat Ihrer Meinung nach das Europa-Parlament zur Zeit? Bitte antworten Sie anhand dieser Liste. 1 bedeutet, hat überhaupt keine Macht und 10 bedeutet, hat sehr große Macht. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

- 46b. Und wie ist es mit dem österreichischen Parlament?

VORLESEN!	Überhaupt keine Macht										Sehr große Macht	Weiß nicht
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
- Macht des Europa-Parlaments	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11
- Macht des österr. Parlaments	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11

47. Bei der Europa-Wahl im letzten Juni haben die Parteien und die Kandidaten im Wahlkampf um Stimmen geworben. Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Punkte, ob Ihnen der Wahlkampf der Parteien und Kandidaten auf diese Weise aufgefallen ist oder nicht.

VORLESEN, JEDESMAL MIT ANDERER AUSSAGE BEGINNEN.	Ja	Nein	Weiß nicht
- Wahlkampfhelfer haben Sie zuhause besucht und um Stimmen geworben	1	2	3
- Handzettel zur Wahl waren in Ihrem Briefkasten oder wurden auf der Straße oder in Einkaufszentren usw. an Sie verteilt	1	2	3
- Werbung für einzelne Kandidaten oder Parteien	1	2	3
- Berichterstattung über den Wahlkampf in Zeitungen	1	2	3
- Berichterstattung über den Wahlkampf im Fernsehen und Radio	1	2	3
- Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte diskutieren über die Europa-Wahl	1	2	3
- Teilnahme an öffentlichen Versammlungen oder Wahlversammlungen	1	2	3
- Im Internet bzw. WWW (World Wide Web) nachschauen	1	2	3
- Telefonische Kontaktaufnahme durch Wahlkampfhelfer der Parteien oder Kandidaten	1	2	3

INTERVIEWER zu gelber Liste 16 umblättern!

48. Bei einer Wahl gewinnen manche Parteien mehr und andere weniger Sitze. Manche Leute sagen, daß dies überhaupt nicht wichtig sei, andere sagen, dies sei sehr wichtig. Wenn Sie einmal an eine Wahl zum Europa-Parlament denken, wie wir sie im Juni hatten, wo würden Sie dann Ihre persönliche Meinung auf dieser Skala einordnen? 1 bedeutet, ist überhaupt nicht wichtig, 10 bedeutet, ist sehr wichtig. Mit den Zahlen dazwischen stufen Sie ihr Urteil ab.

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Weiß nicht..... 11

INTERVIEWER wieder nach gelber Liste 16!

49. Und wenn Sie jetzt einmal mehr an die Kandidaten selbst denken und weniger an die Parteien. Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, daß bestimmte Kandidaten einen Sitz bei einer Wahl zum Europa-Parlament gewinnen, wie wir sie im Juni hatten? Sagen Sie mir das anhand dieser Skala. 1 bedeutet, ist überhaupt nicht wichtig, 10 bedeutet, ist sehr wichtig. Mit den Zahlen dazwischen stufen Sie ihr Urteil ab.

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Weiß nicht..... 11

50. Die nächsten Wahlen zum Europa-Parlament werden in jedem Mitgliedsstaat im Juni 2004 stattfinden. Haben Sie vor, bei den nächsten Wahlen zum Europa-Parlament wählen zu gehen?
INTERVIEWER: falls Befragte noch nicht wahlberechtigt, Punkt „3“ einbringen.

Ja 1
 Nein 2
 Nicht zutreffend/kann nicht wählen..... 3
 Weiß nicht..... 4

51. Nun zu einem anderen Thema, und zwar den EURO. Wie gut glauben Sie, sind Sie über die einheitliche Europäische Währung, also den EURO informiert? Glauben Sie, Sie sind - (VORLESEN!)

- sehr gut informiert 1
 - gut informiert 2
 - nicht sehr gut informiert..... 3
 - überhaupt nicht gut informiert..... 4
 Weiß nicht..... 5

INTERVIEWER zu roter Liste 18 umblättern!

56a. Nach dem was Sie gehört oder gelesen haben, ab wann wird es möglich sein, in Österreich mit Scheck oder Karte in Euro zu bezahlen?

56b. Und ab wann in den anderen Ländern der Europäischen Union, die am Euro teilnehmen?

Nur EINE Antwort!

Nur EINE Antwort!

In Österreich

In den anderen EU-Ländern,
die am Euro teilnehmen

(Frage 56a)

(Frage 56b)

VORLESEN!

- Es ist schon möglich, seit dem 1. Jänner 1999.....	1	1
- Ab dem 1. Jänner 2000	2	2
- Ab dem 1. Jänner 2001	3	3
- Ab dem 1. Jänner 2002	4	4
- Später.....	5	5
Nie (spontan).....	6	6
Weiß nicht.....	7	7

INTERVIEWER zu gelber Liste 19 umblättern!

57. Und ab wann, glauben Sie, wird es nicht mehr möglich sein, in Österreich in Schilling zu bezahlen?

VORLESEN!

Nur EINE Antwort!

- Ab dem 1. Jänner 2000	1
- Ab dem 1. Jänner 2001	2
- Ab dem 1. Jänner 2002	3
- Zwei oder drei Monate nach dem 1. Jänner 2002.....	4
- Sechs Monate nach dem 1. Jänner 2002	5
- Ab dem 1. Jänner 2003	6
- Später.....	7
Nie (spontan)	8
Weiß nicht.....	9

58. Nach dem was Sie gehört oder gelesen haben, was genau wird spätestens im Juli 2002 in den Ländern, die am Euro teilnehmen, passieren?

VORLESEN!

Nur EINE Antwort!

- Es wird gleichzeitig die nationale Währung und den Euro geben	1
- Es wird nur den Euro geben	2
Weiß nicht.....	3

59. Seit dem 1. Jänner 1999 kann die breite Öffentlichkeit Zahlungen mit Karte, Scheck, Dauerauftrag oder Banküberweisung in Euro tätigen. Haben Sie selbst bereits Zahlungen getätigt -

VORLESEN!

Ja

Nein

Weiß nicht

- mit der Karte in Euro	1	2	3
- mit Scheck in Euro	1	2	3
- durch Dauerauftrag oder Banküberweisung in Euro	1	2	3

INTERVIEWER-EINSTUFUNG:

Wurde bei Frage 59 zumindestens einmal Punkt 1 „Ja“ genannt?

Ja..... 1 →weiter Fr.60

Nein..... 2 →weiter Fr.61

60. Wo haben Sie diese Zahlungen getätigt? (VORLESEN!)

Mehrfachnennungen möglich!

- In Österreich..... 1
 - In einem anderen Land bzw. in anderen Ländern, die am Euro teilnehmen..... 2
 - Weiß nicht..... 3
- } → weiter Fr.63

61. Ist es deshalb, warum Sie noch nie in Euro bezahlt haben, weil -

VORLESEN, JEDESMAL MIT ANDERER AUSSAGE BEGINNEN.

Ja Nein Weiß nicht

- Sie Angst davor haben, den Schilling und den Euro zu verwechseln	1	2	3
- Sie kein Konto in Euro besitzen	1	2	3
- Sie keine Schecks in Euro angefordert haben	1	2	3
- Sie Schecks in Euro angefordert haben, diese aber nicht genehmigt wurden	1	2	3
- Sie glauben, daß bei Verwendung des Euro in Österreich Bankgebühren anfallen	1	2	3
- Nicht alle Geschäfte den Euro als Zahlungsmittel akzeptieren	1	2	3
- Sie nicht wußten, daß Sie bereits in Euro bezahlen können	1	2	3
- Sie im Moment noch keinen Sinn darin sehen, in Euro zu bezahlen	1	2	3
- Sie glauben, daß es schwierig ist, in Euro zu bezahlen, wenn der Betrag in Schilling angegeben ist	1	2	3
- Bisher kein Bedarf bestand	1	2	3

INTERVIEWER zu grüner Liste 20 umblättern!

62. Wann glauben Sie, werden Sie selbst damit beginnen, mit Karte, mit einem in Euro ausgestellten Scheck, mit Dauerauftrag oder Banküberweisung in Euro zu bezahlen?

VORLESEN!

Nur EINE Antwort!

- In diesem Jahr 1
- Im nächsten Jahr 2
- In zwei Jahren..... 3
- Nicht bevor Euro-Banknoten und -Münzen erhältlich sind, am 1. Jänner 2002 4
- Nicht solange es den Schilling noch gibt 5
- Das trifft auf mich nicht zu, ich habe kein Konto, keine Schecks oder keine Karte in Euro, usw. 6
- Nie (spontan) 7
- Weiß nicht..... 8

AN ALLE!

INTERVIEWER zu roter Liste 21 umblättern!

63. Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer Meinung in bezug auf die Möglichkeit, ab jetzt mit Schecks oder Karten in Euro zu zahlen, am nächsten?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Man kann sich an den Euro gewöhnen..... 1
- Das macht es nicht einfacher, den Euro zu verstehen..... 2
- Es ist billiger in Euro zu bezahlen..... 3
- Es ist teurer in Euro zu bezahlen..... 4
- Es ist praktischer bzw. einfacher 5
- Es ist komplizierter..... 6
- Es ist als Vorbereitung für die Zukunft nützlich..... 7
- Es ist im Moment nicht wirklich nützlich..... 8
- Ich bin nicht interessiert (spontan)..... 9
- Keiner der genannten Gründe (spontan) 10
- Weiß nicht..... 11

64. Haben Sie jemals Geldanlagen wie eine Lebensversicherung, Wertpapier- und Aktionkäufe usw. in Euro getätigt?
- Ja..... 1
Nein 2
Weiß nicht..... 3

INTERVIEWER zu gelber Liste 22 umblättern!

65. Wann, glauben Sie, werden Sie Ihr Bankkonto ausschließlich auf Euro umstellen lassen?

VORLESEN!**Nur EINE Antwort!**

- Das ist bereits geschehen 1
- In diesem Jahr 2
- Im nächsten Jahr 3
- In zwei Jahren..... 4
- Nicht bevor Euro-Banknoten und -Münzen erhältlich sind, am 1. Jänner 2002 5
- Nicht solange es den Schilling noch gibt 6
- Das trifft auf mich nicht zu, ich habe kein Konto, keine Schecks oder keine Karte in Euro, usw. 7
Sobald es möglich ist (**spontan**)..... 8
Nie (**spontan**) 9
Weiß nicht..... 10

66. Einige Geschäfte geben die Preise bereits in Schilling und in Euro an. Haben Sie schon einmal diese doppelte Preis-
auszeichnung gesehen?
- Ja..... 1 →weiter Fr.67a
Nein 2 →weiter Fr.68
Weiß nicht..... 3 →weiter Fr.68

INTERVIEWER zu grüner Liste 23 umblättern!**Nur EINE Antwort!**

- 67a. Wenn Sie sehen, daß in einem Geschäft Preise sowohl in Schilling als auch in Euro angegeben werden: Was sehen Sie sich da an? (**VORLESEN!**)
- Nur die Preise in Schilling..... 1 →weiter Fr.68
- Manchmal auch die Preise in Euro..... 2 }
- Immer auch die Preise in Euro 3 } →weiter Fr.67b
- Nur die Preise in Euro 4 }

- 67b. Sehen Sie sich die Preise in Euro bei allen Produkten an oder nur bei Grundprodukten wie Brot, Milch, Benzin usw. ?
- Bei allen Produkten 1
Nur bei Grundprodukten wie Brot, Milch, Benzin usw. 2

AN ALLE!

68. Wenn Sie Beträge in Euro sehen, neigen Sie dann dazu, diese im Kopf in Schilling umzurechnen? Wenn ja, immer, manchmal oder selten?
- Nein, nie 1
Ja, immer 2
Ja, manchmal 3
Ja, selten 4
Weiß nicht..... 5

69. Wenn Sie Beträge in Schilling sehen, neigen Sie dann dazu, diese im Kopf in Euro umzurechnen? Wenn ja, immer, manchmal oder selten?
- Nein, nie 1
Ja, immer 2
Ja, manchmal 3
Ja, selten 4
Weiß nicht..... 5

INTERVIEWER Bildblatt A vorlegen!

70. Manche Geschäfte führen dieses Logo. Haben Sie es schon einmal bemerkt oder nicht?
- Ja..... 1
Nein 2
Weiß nicht..... 3

INTERVIEWER zu roter Liste 24 umblättern!

71. Was bedeutet es Ihrer Meinung nach?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Daß man dort auch in Euro bezahlen kann 1
- Daß es dort Informationen zum Euro gibt 2
- Daß die Preise dort auch in Euro angegeben werden 3
- Andere Antworten (**spontan**) 4
- Weiß nicht 5

72. Dieses Logo bedeutet, daß die Preise auch in Euro angegeben werden und daß man auch in Euro bezahlen kann. Würden Sie mehr Vertrauen oder weniger Vertrauen in einen Händler haben, der dieses Logo führt, oder würde das keinen Unterschied machen?

- Mehr Vertrauen 1
- Weniger Vertrauen 2
- Kein Unterschied 3
- Weiß nicht 4

INTERVIEWER zu gelber Liste 25 umblättern und bis Frage 74 liegen lassen!

73. Ab 1. Jänner 2002 werden Leute beginnen, mit Euro-Münzen und –Banknoten zu bezahlen. Im großen und ganzen, glauben Sie wird dieser Wechsel für die breite Öffentlichkeit -

VORLESEN!**Nur EINE Antwort!**

- ohne Schwierigkeiten ablaufen? 1
- mit einigen kurzfristigen Schwierigkeiten ablaufen? 2
- mit einigen langfristigen Schwierigkeiten ablaufen? 3
- mit großen Schwierigkeiten ablaufen? 4
- Weiß nicht 5

74. Und glauben Sie, wird dieser Wechsel ab dem 1. Jänner 2002 speziell für Sie -

VORLESEN!**Nur EINE Antwort!**

- ohne Schwierigkeiten ablaufen? 1
- mit einigen kurzfristigen Schwierigkeiten ablaufen? 2
- mit einigen langfristigen Schwierigkeiten ablaufen? 3
- mit großen Schwierigkeiten ablaufen? 4
- Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 26 umblättern!

75. Würden Sie für jeden der folgenden Aussagen bezüglich der Einführung von Euro-Münzen und –Banknoten sagen, ob Sie darüber sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt sind?

Sehr Ziemlich Nicht sehr Überhaupt Weiß
besorgt besorgt besorgt nicht besorgt nicht

VORLESEN!

	Sehr besorgt	Ziemlich besorgt	Nicht sehr besorgt	Überhaupt nicht besorgt	Weiß nicht
- Verwechslung von Euro-Münzen und -Banknoten	1	2	3	4	5
- Einen Fehler machen, wenn man im Kopf Schilling in Euro umrechnet	1	2	3	4	5
- Einen Fehler machen, wenn man im Kopf Euro in Schilling umrechnet	1	2	3	4	5
- Beim Erhalt des Wechselgeldes betrogen zu werden	1	2	3	4	5
- Von Händlern betrogen zu werden, wenn sie Preise in Euro festsetzen	1	2	3	4	5
- Schwierigkeiten haben, Rechnungen, Kassenzettel oder Kontoauszüge in Euro zu verstehen	1	2	3	4	5
- Schwierigkeiten haben, sich Preise in Euro zu merken	1	2	3	4	5
- Schwierigkeiten haben, Preise in Euro zwischen Geschäften zu vergleichen	1	2	3	4	5

Lassen Sie uns nun über Finanzdienstleistungen sprechen.

INTERVIEWER zu roter Liste 27 umblättern!

76. Welche vier der folgenden Aussagen kommen Ihrer eigenen Ansicht am nächsten?

VORLESEN!

4 Antworten maximal!

- Die Banken geben genügend Informationen über Kontoführung..... 1
- Es ist sehr teuer, ein Bankkonto zu haben 2
- Es ist sehr schwierig, eine Auseinandersetzung mit einer Bank zu gewinnen..... 3
- Kaufen auf Kredit ist eher nützlich als gefährlich 4
- Man weiß nie im voraus, wieviel es kosten wird, sich Geld zu leihen 5
- Man kann sich soviel leihen, wie man möchte, es gibt keine richtigen Kontrollen 6
- Das Problem der Überschuldung, daß man mehr ausleiht als man zurückzahlen kann, existiert in Österreich nicht 7
- Finanzinstitute klären gut über die Gefahren im Zusammenhang mit Hypotheken auf..... 8
- Es ist sehr schwierig, die Bedingungen verschiedener Hypothekmöglichkeiten zu vergleichen..... 9
- Versicherungsunternehmen verursachen weniger Probleme als Banken..... 10
- Weiß nicht..... 11

INTERVIEWER zu gelber Liste 28 umblättern!

77. Stellt die derzeitige österreichische Gesetzgebung Ihrer Meinung nach folgende Dinge sicher, oder nicht?

Ja Nein Weiß nicht

VORLESEN!

- Die Transparenz bzw. Durchschaubarkeit der Finanzinformationen	1	2	3
- Schutz der Konsumentenrechte	1	2	3
- Ein möglicher Regress-Anspruch gegen Banken und Versicherungsunternehmen	1	2	3
- Sicherheit bei der Durchführung von Transaktionen	1	2	3
- Schutz von vertraulichen Informationen	1	2	3

78. Jeder Mitgliedsstaat hat seine eigenen Bestimmungen für Konsumentenschutz. Denken Sie, daß diese Bestimmungen innerhalb der Europäischen Union aufeinander abgestimmt werden sollten, oder nicht?

Ja..... 1
Nein 2
Weiß nicht..... 3

INTERVIEWER wieder nach gelber Liste 28!

79. Die Öffnung von Märkten und technologischen Entwicklungen wie Telebanking, das Internet usw. erlaubt uns in zunehmendem Maße Bank- und Finanzdienstleistungen aus der Ferne zu benützen. Stellt die derzeitige österreichische Gesetzgebung Ihrer Meinung nach folgende Dinge sicher, oder nicht?

Ja Nein Weiß nicht

VORLESEN!

- Die Transparenz bzw. Durchschaubarkeit der Finanzinformationen	1	2	3
- Schutz der Konsumentenrechte	1	2	3
- Ein möglicher Regress-Anspruch gegen Banken und Versicherungsunternehmen	1	2	3
- Sicherheit bei der Durchführung von Transaktionen	1	2	3
- Schutz von vertraulichen Informationen	1	2	3

80. Die Vermarktung der Finanzdienstleistungen am Markt bewirkt, daß ständig neue Technologien und Techniken eingeführt werden. Ist es Ihrer Meinung nach notwendig oder nicht, in der Europäischen Union Maßnahmen zum Schutz der Konsumenten bei der Verwendung dieser neuen Technologien zu ergreifen?
- Ja..... 1
Nein 2
Weiß nicht..... 3

INTERVIEWER zu grüner Liste 29 umblättern!

81. Gibt es Ihrer Meinung nach Hindernisse, die Konsumenten davon abhalten, Finanzdienstleistungen überall in der Europäischen Union in Anspruch zu nehmen? **Falls ja: Welche?**

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Nein, keine Hindernisse 1
- Ja, zu wenig Information 2
- Ja, schlechte Information 3
- Ja, zu gefährlich 4
- Ja, es ist nötig, große Beträge zu haben, um investieren zu können 5
- Ja, Schwierigkeiten aufgrund der Entfernung 6
- Ja, wenig gesetzlicher Schutz im Falle von Problemen 7
- Ja, Sprachschwierigkeiten 8
- Andere (spontan) 9
- Weiß nicht 10

INTERVIEWER zu roter Liste 30 umblättern und bis Frage 82b liegen lassen!

- 82a. Welche der folgenden Zahlungsarten würden Sie lieber für einen größeren Kauf in Österreich in Anspruch nehmen? Mit größerem Kauf meine ich einen Kauf von mindestens 1300 Schilling.

VORLESEN!

Nur EINE Antwort!

- Bargeld 2
- Scheck 3
- Kreditkarte 4
- Eurocheque-Karte bzw. ec-Karte wie z.B. Bankomat-Karte 5
- Banküberweisung 6
- Postanweisung 7
- Andere Zahlungsarten (spontan) 8
- Weiß nicht 9

- 82b. Und welche der folgenden Zahlungsarten würden Sie lieber für einen wichtigen Kauf in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Union in Anspruch nehmen?

VORLESEN!

Nur EINE Antwort!

- Habe noch nie etwas in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Union eingekauft (spontan) 1
- Bargeld 2
- Scheck 3
- Kreditkarte 4
- Eurocheque-Karte bzw. ec-Karte wie z.B. Bankomat-Karte 5
- Banküberweisung 6
- Postanweisung 7
- Andere Zahlungsarten (spontan) 8
- Weiß nicht 9

Frage nur stellen falls bei Frage 82a Punkt 2,3,4,5 oder 6 genannt wurde!**INTERVIEWER zu gelber Liste 31 umblättern!**

83a. Aus welchem Grund bevorzugen Sie diese Zahlungsart bei Käufen in Österreich?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Billiger 1
- Praktischer 2
- Um Auseinandersetzungen zu vermeiden 3
- Um Verlust oder Diebstahl zu vermeiden 4
- Um Überfälle zu vermeiden 5
- Aus Sicherheitsgründen, z.B. weil es einen Geheimcode gibt, wie etwa einen Pincode 6
- Andere (spontan) 7
- Weiß nicht 8

Frage nur stellen falls bei Frage 82b Punkt 2,3,4,5,6 oder 7 genannt wurde!**INTERVIEWER wieder nach gelber Liste 31!**

83b. Warum bevorzugen Sie diese Zahlungsart in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Union?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Billiger 1
- Praktischer 2
- Um Auseinandersetzungen zu vermeiden 3
- Um Verlust oder Diebstahl zu vermeiden 4
- Um Überfälle zu vermeiden 5
- Aus Sicherheitsgründen, z.B. weil es einen Geheimcode gibt, wie etwa einen Pincode 6
- Andere (spontan) 7
- Weiß nicht 8

AN ALLE!

84. Haben Sie schon einmal Zahlungen telefonisch, durch Computer, BTX, Internet usw. getätigt?

Falls Ja: Haben Sie schon einmal solche Zahlungen unter Verwendung einer Karte mit Geheimcode, zum Beispiel Pincode, getätigt, oder nicht?

Nein 1 →weiter Fr. 85

Ja, habe schon Zahlungen auf diese Art getätigt, aber ohne Verwendung einer Karte mit Geheimcode 2

Ja, habe schon Zahlungen auf diese Art getätigt unter Verwendung einer Karte mit Geheimcode 3 } →weiter Fr. 86a

Weiß nicht 4

INTERVIEWER zu grüner Liste 32 umblättern!

85. Warum haben Sie noch nie Zahlungen auf diese Art getätigt?

VORLESEN!**Nur EINE Antwort!**

- Ich hatte nie die Gelegenheit dazu 1
- Ich glaube nicht, daß es sicher ist 2
- Ich bin an dieser Zahlungsart nicht interessiert 3
- Ich kann mir meinen Geheimcode nicht merken (spontan) 4
- Ich habe keine Karte mit Geheimcode (spontan) 5
- Andere (spontan) 6
- Weiß nicht 7

AN ALLE!

- 86a. Wären Sie bereit, eine aufladbare Karte, eine elektronische Geldbörse wie z.B. die Quickkarte zu verwenden, um für geringfügige Einkäufe in Österreich zu bezahlen, wie z.B. eine Zeitung oder einen Laib Brot? (**VORLESEN!**)
- ja 1
 - nein 2
- Gibt es nicht (**spontan**) 3
 Weiß nicht..... 4

- 86b. Und wenn Sie ins Ausland reisen? (**VORLESEN!**)
- ja 1
 - nein 2
- Gibt es nicht (**spontan**) 3
 Weiß nicht..... 4

- Und nun einige Fragen zu Ihrer finanziellen Situation.
- 87a. Besitzen Sie persönlich ein Bankkonto, ein Konto bei der PSK oder ein ähnliches Konto?
- Ja..... 1 →weiter Fr.88a
 Nein 2 →weiter Fr.87b
 Antwort verweigert..... 3 →weiter Fr.88a

- 87b. Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Punkte, ob er auf Sie zutrifft oder nicht.

VORLESEN!

	Ja	Nein	Antwort verweigert
- Ich hatte nie ein Konto.	1	2	3
- Ich habe mein Konto aufgelöst.	1	2	3
- Die Bank hat mein Konto aufgelöst.	1	2	3

AN ALLE!

- 88a. Haben Sie persönlich -

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht	Antwort verweigert
- einen Kredit für die Anschaffung eines Autos oder von Möbel mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten	1	2	3	4
- einen Kredit für eine andere Anschaffung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten	1	2	3	4
- eine andere Art von Privatkredit mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten	1	2	3	4
- eine Kredit-Karte	1	2	3	4
- eine Eurocheque-Karte bzw. ec-Karte wie z.B. Bankomat-Karte	1	2	3	4
- einen Überziehungsrahmen auf Ihrem Gehaltskonto	1	2	3	4

- 88b. Haben Sie eine Hypothek mit einer Laufzeit von -

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht	Antwort verweigert
- weniger als 10 Jahren	1	2	3	4
- 10 bis 20 Jahren	1	2	3	4
- mehr als 20 Jahren	1	2	3	4

FRAGE D20 entfällt!
<p>INTERVIEWER wieder nach roter Liste 36!</p> <p>D21a. Was ist der Beruf der Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt bzw. was von dieser Liste trifft auf diese Person zu?</p> <p>Nur E I N E Angabe!</p> <p>1/ 2/ 3/ 4/ → weiter Fr. D21b</p> <p>5/ 7/ 8/ 9/ 10/ } → weiter Fr. D29</p> <p>11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/ }</p>
<p>INTERVIEWER wieder nach gelber Liste 37!</p> <p>D21b. Hat diese Person in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war ihr zuletzt ausgeübter Beruf?</p> <p>Nur E I N E Angabe!</p> <p>1/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/</p> <p>11/ 12/ 13/ 14/ 15/</p>
FRAGE D22-D28 entfällt!

INTERVIEWER zu grüner Liste 38 umblättern!

D29. Wir würden auch einige Informationen über das Einkommen dieses Haushaltes brauchen, um die Ergebnisse der Umfrage für verschiedene Arten von Haushalten verwerten zu können. Hier ist eine Liste von Einkommensgruppen. Bitte zählen Sie alle Gehälter und sonstigen Einkommen, die die Mitglieder des Haushaltes im Monat beziehen, zusammen, auch alle Pensionen und Sozialversicherungszahlungen, Kinderbeihilfe und sonstige Einkommen wie Mieterträge etc. Selbstverständlich wird Ihre Antwort, wie alle anderen Aussagen in diesem Interview, streng vertraulich behandelt und eine Rückverfolgung zu Ihnen oder Ihrem Haushalt wird unmöglich sein. Nennen Sie mir bitte den Buchstaben der Einkommensgruppe, in die Ihr Haushalt fällt, bevor Steuern und andere Abgaben abgezogen werden.

P / K / T / A / Z / M / O / L / Y / R /
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

F / V /
 11 12

Verweigert 13
 Weiß nicht..... 14

INTERVIEW PROTOKOLL

<p>DATUM:</p> <p>P1. Tag __ __ Monat __ __ </p>	<p>BUNDESLAND:</p> <p>P7. Vorarlberg 1 Tirol 2 Salzburg 3 Oberösterreich 4 Steiermark 5 Kärnten 6 Niederösterreich 7 Burgenland 8 Wien 9</p>
<p>UHRZEIT BEI BEGINN DES INTERVIEWS:</p> <p>P2. Stunde __ __ Minuten __ __ </p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Nach 24 Stunden Rhyth- mus</p>	<p>POSTLEITZAHL:</p> <p>P8. __ __ __ __ </p>
<p>DAUER DES INTERVIEWS:</p> <p>P3. Minuten __ __ __ </p>	<p>ADRESSENLISTEN-NUMMERN:</p> <p>P9. __ __ __ __ </p>
<p>ZAHL DER ANWESENDEN PERSONEN IM LAUFE DES INTERVIEWS:</p> <p>P4. Zwei (Interviewer und Befragte(r)) 1 Drei 2 Vier 3 Fünf und mehr 4</p>	<p>INTERVIEWER NUMMER:</p> <p>P10. __ __ __ __ </p>
<p>ZUSAMMENARBEIT DER/DES BEFRAGTEN:</p> <p>P5. Ausgezeichnet 1 Ziemlich gut 2 Gut 3 Schlecht 4</p>	<p>P12. Ist ein Telefon im Haushalt verfügbar?</p> <p>Ja 1 Nein 2</p>
<p>WOHNORTGRÖSSE:</p> <p>P6. Land (bis 5.000 Einwohner) 1 Klein-, Mittelstadt 2 Landeshauptstadt 3 Wien 4</p>	

NICHT VERGESSEN: ADRESSE NOTIEREN!

.....
 Unterschrift des Interviewers